



Wieland Förster, Martin Luther, Herderplatz Weimar 2017, Foto: Peter Kane



So oft Gottes Wort gepredigt wird,
macht es weite, fröhliche,
sichere Gewissen, denn
es ist eine Botschaft
der Gnade und
der Vergebung.

Martin Luther

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

„Selig, die Frieden stiften“ (Mt 5,9). Diese Seligpreisung Jesu ist das Leitwort zum Monat der Weltmission 2020. Auch in unserer Zeit ist sie hoch aktuell. Wie schwer ist es doch, Frieden zu halten und zu fördern!

Die diesjährige Aktion der Missio-Werke lenkt den Blick auf Westafrika. In dieser Region lebten lange Zeit Menschen verschiedener Religionen und Ethnien friedlich zusammen. Gegenwärtig wird sie aber immer mehr zum Schauplatz von Anschlägen und Übergriffen. Mit Sorge nehmen wir wahr, wie dort Konflikte religiös aufgeladen werden, um Menschen gegeneinander aufzubringen und Gewalt anzufachen. Durch die Corona-Pandemie haben sich die Lebensbedingungen der Menschen zusätzlich verschlechtert.

Die Kirchen in Westafrika setzen sich durch interreligiöse Zusammenarbeit gegen den Missbrauch von Religion ein. Sie helfen, dass Konfliktparteien aufeinander zugehen und miteinander sprechen. Wo Menschen sich auf die Friedensbotschaft ihrer Religion besinnen, können sie gemeinsam Konflikte lösen, weichen verhärtete Fronten auf und Frieden wird möglich.

„Selig, die Frieden stiften.“ Mitten in unserer von Unfrieden geplagten Welt beruft und befähigt Gott Menschen, Friedensstifter zu sein. Wir bitten Sie: Setzen Sie am Weltmissionssonntag ein Zeichen. Beten Sie für unsere Schwestern und Brüder, die sich aktiv für Frieden und Versöhnung einsetzen! Unterstützen Sie bei der Kollekte am kommenden Sonntag die wichtigen Initiativen von Missio!

Mainz, den 03.03.2020

Für das Erzbistum Köln:

+ *Rainer Maria Card. Woelki*
Erzbischof von Köln

Spendenkonto

missio Aachen
Konto 122 122
BLZ 370 601 93

Pax-Bank eG
IBAN: DE23 3706 0193 0000 1221 22
BIC: GENODED1PAX

SELIG, DIE FRIEDEN STIFTEN

Mt 5,9

Solidarisch für Frieden
und Zusammenhalt



SONNTAG DER
WELTMISSION
25. OKT.
2020
missio
glauben.leben.geben.

#Zusammenhalten

www.missio-hilft.de

Gebetsmeinung des Papstes für November

Wir beten dafür,
dass die Entwicklung von Robotern
und künstlicher Intelligenz
stets dem Wohl der Menschheit dient.



Gottesdienste

Samstag, 10. Oktober – Hl. Gereon und Gefährten

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

14.30 h Suitbertus **Taufe**

28. Sonntag im Jahreskreis

Jes 25, 6-10a / Phil 4, 12-14.19-20 / Mt 22, 1-14

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Bibelwort: Mt 22, 1-14 *ausgelegt*

Vor diesen Worten muss man erschrecken. Und sich fragen: Gehöre ich zu den „Auserwählten“? Ich weiß ja, dass der Herr mich ruft; aber höre ich das überhaupt? Und wenn: Folge ich rechtzeitig oder habe ich meine eigenen Entschuldigungen? Jesus kleidet seine Wahrheit, wie so oft, in eine Geschichte. Er erzählt ein Gleichnis. Das, was in der Geschichte geschieht, muss nicht so geschehen sein. Das ändert aber nichts an der Wahrheit. Sie heißt: Gott ruft Menschen – und die folgen seinem Ruf nicht. Sie haben eine Menge an Verhinderungen und Entschuldigungen. Manche sind sogar so verärgert und fühlen sich so gestört, dass sie die Diener Gottes schmähen oder misshandeln. Das weckt den Zorn Gottes. Also ruft er andere, die zunächst gar nicht gemerkt haben, dass sie gemeint sein könnten. Und auch da kleidet sich einer so schlecht, dass es ihm schlecht ergeht. Mit dem Zorn Gottes ist also nicht zu spaßen.

Aber Jesus geht es nicht um den Zorn. Ihm geht es um den Ruf Gottes. Den sollten wir nicht überhören. Er liegt sozusagen immer in der Luft, in jedem Augenblick. Und wir dürfen nicht so tun, als gäbe es ihn nicht und als hörten wir ihn nicht. Der Ruf ist: Tust du Gottes Willen oder deinen Willen? Die Frage ist es wert, unser Leben zu bestimmen. Dann werden wir auch das Erbarmen Gottes fühlen; in jedem Augenblick.

Michael Becker

Samstag, 10. Oktober

16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse**

→ **Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!**

Sonntag, 11. Oktober

11.15 h Suitbertus **Hl. Messe**

→ **Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!**

Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.

Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

15.00 h Suitbertus **Offene Kirche** (bis 17.45 h)

Montag, 12. Oktober

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Dienstag, 13. Oktober

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Mittwoch, 14. Oktober

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

15.00 h Engelbert **Offene Kirche** (bis 17.00 h)

Donnerstag, 15. Oktober – Hl. Theresia v. Avila

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

15.00 h Josef **Offene Kirche** (bis 18.00 h)

Freitag, 16. Oktober

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

15.00 h Marien **Offene Kirche** (bis 18.00 h)

Samstag, 17. Oktober – Hl. Ignatius v. Antiochien

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

29. Sonntag im Jahreskreis

Jes 45, 1.4-6 / 1 Thess 1, 1-5b / Mt 22, 15-21

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

Bibelwort: Mt 22, 15-21 *ausgelegt*

Eigentlich wollte der Evangelist Matthäus ja nur erzählen, wie klug Jesus sich aus der Affäre gezogen hatte. Aber es dauerte nicht lange, bis die Debatte losbrach: Wie viel Gehorsam darf der Staat fordern? Vor allem dann, wenn es ein Unrechtsregime ist?

Der Denar, den die Pharisäer Jesus präsentieren, hat keinen großen Wert – er entspricht etwa einem Tageslohn für einen Arbeiter. So viel gehört dem römischen Kaiser, dafür hält er seinen Kopf auf der Münze hin. Vielleicht meint Jesus, dass es sich nicht lohnt, dafür einen Aufstand zu machen und Leib und Seele zu riskieren. Viel wichtiger sind die, die das Abbild Gottes sind – wir lebendigen Menschen. Wir sind unendlich viel mehr wert als einen Denar. Wir Abbilder Gottes gehören zu ihm – immer und auch dann, wenn wir alt, arm, behindert, unproduktiv und in den Augen vieler „wertlos“ sind. Die Schwachen zu schützen, haben viele einen Aufstand gemacht gegen die Unrechtsregime aller Zeiten und dafür Leib und Leben hingegeben. Die Seele nicht – die hat kein Kaiser bekommen, egal ob er nun Hitler hieß oder Großgrundbesitzer in Brasilien ist. Die Debatte um den „Zinsgroschen“ ist nicht zu Ende. Immer wieder müssen wir neu prüfen, was wir zulassen dürfen und wo wir im Namen Gottes Nein sagen sollen. Und manchmal gibt es dann auch für uns – wie für Jesus – nur eine Atempause, bevor die nächste Herausforderung kommt.

Christina Brunner

Samstag, 17. Oktober

16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse**

→ **Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!**

Sonntag, 18. Oktober

11.15 h Suitbertus **Hl. Messe**

→ **Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!**

Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.

Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

15.00 h Suitbertus **Offene Kirche** (bis 17.45 h)

Montag, 19. Oktober

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Dienstag, 20. Oktober

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

Mittwoch, 21. Oktober – Hl. Ursula u. Gefährtinnen

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

15.00 h Engelbert **Offene Kirche** (bis 17.00 h)

Donnerstag, 22. Oktober – Hl. Johannes Paul II

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

15.00 h Josef **Offene Kirche** (bis 18.00 h)

Freitag, 23. Oktober – Hl. Severin

9.00 h Suitbertus **Hl. Messe**

15.00 h Marien **Offene Kirche** (bis 18.00 h)

Samstag, 24. Oktober

11.00 h Suitbertus **Feier der Erstkommunion (Gruppe 1)**

→ **Dieser Gottesdienst ist nicht öffentlich!**

Es dürfen nur angemeldete Personen teilnehmen!

Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

14.30 h Suitbertus **Taufe**

30. Sonntag im Jahreskreis

Ex 22, 20-26 / 1 Thess 1, 5c-10 / Mt 22, 34-40
Kollekte: MISSIO

Bibelwort: Mt 22, 34-40 *ausgelegt*

Jesus wird gefragt, was denn das Wichtigste an seinen Weisungen ist. Die Antwort ist kurz und knapp: Lieben, und zwar Gott lieben, andere lieben und sich selbst lieben. Lieben ist nichts Romantisches oder gar Rührseliges. Schon gar nicht, wenn es um Gott geht, den man nicht hört, nicht sieht, nicht beweisen kann. „Gott lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken“, heißt es im heutigen Evangelium elementar. Gleichzeitig „koste“ und „schmecke“ ich, dass in dieser Aufzählung etwas Berührendes, Schönes, Verlockendes steckt.

Ein Erstes: Lieben mit Herz, Seele und Denken. Lieben betrifft nicht nur Herz und Seele, ist nicht nur eine Sache des Gefühls, sondern auch des Denkens, des Erkennens und Verstehens. Als Theologin freut mich das besonders. Habe ich doch durch Denken und Erkennen, durch Lesen und Reflektieren über Gott und seine Botschaft schon oft die Erfahrung gemacht, etwas von Gott zu begreifen und ihm und seinem Herzen näherzukommen. Ein Zweites: Jede dieser Liebes-Dimensionen wird mit „ganz“ charakterisiert. Natürlich kann man jemanden auch nur „ein bisschen gern haben“, aber eigentlich will lieben das Ganze; lieben will alles, mit Haut und Haar. „Hingabe“ ist das gute, alte Wort dafür. Lieben heißt, mich für jemanden oder etwas ganz zu investieren, vielleicht auch ganz wegzugeben. Nichts Romantisches und Rührseliges, aber das macht mich zu einem „ganzen“ Menschen.

Christine Rod MC

Samstag, 24. Oktober

16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse**
→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

Sonntag, 25. Oktober

11.15 h Suitbertus **HI. Messe**
→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

15.00 h Suitbertus **Offene Kirche** (bis 17.45 h)

Montag, 26. Oktober

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

Dienstag, 27. Oktober

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

Mittwoch, 28. Oktober – III. Apostel Simon u. Judas

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**
15.00 h Engelbert **Offene Kirche** (bis 17.00 h)

Donnerstag, 29. Oktober

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**
15.00 h Josef **Offene Kirche** (bis 18.00 h)

Freitag, 30. Oktober

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**
15.00 h Marien **Offene Kirche** (bis 18.00 h)

Samstag, 31. Oktober

9.30 h Suitbertus **Feier der Erstkommunion (Gruppe 2)**
→ Dieser Gottesdienst ist nicht öffentlich!
Es dürfen nur angemeldete Personen teilnehmen!
Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

12.00 h Suitbertus **Feier der Erstkommunion (Gruppe 3)**
→ Dieser Gottesdienst ist nicht öffentlich!
Es dürfen nur angemeldete Personen teilnehmen!
Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

14.30 h Suitbertus **Taufe**

Allerheiligen

Offb 7, 2-4.9-14 / 1 Joh 3, 1-3 / Mt 5, 1-12a
Kollekte: für die Gemeindec Caritas

Bibelwort: Mt 5, 1-12a *ausgelegt*

Selig, die keine Gewalt anwenden, die Friedensstifter, die Barmherzigen! Hat die Geschichte nicht täglich bewiesen, dass dies nur fromme Worte sind und die Friedfertigen meistens den Kürzeren ziehen!? Ich denke, da liegt ein allseitiges Missverständnis vor. Die Seligpreisungen sind keine Technik, mit der man erfolgreich durchs Leben kommt und sich gegen die böse Welt durchsetzt. Selig bedeutet nicht die Garantie auf den finalen Sieg. „Ich wusste, man kann mich zu Asche machen. Aber ich wusste auch, dass es etwas in mir gibt, das nicht sterben kann.“ So der Auschwitzüberlebende Jehuda Bacon. Da ist eine unzerstörbare Würde, etwas Göttliches ist in uns. In diesem Bewusstsein zu sein, in der Freiheit der Kinder Gottes zu leben, das ist selig. Selig, wer sich seiner eigenen Würde bewusst ist, er muss nicht andere zum Objekt machen und unwürdig behandeln. Selig, wer jeden Menschen als Menschen sehen kann ohne Aufteilung in Freund und Feind, ohne die Vorstellung, siegen zu müssen. Selig, wer den äußeren Umständen keine Macht über sein Leben gibt, sondern in der Freiheit der Kinder Gottes lebt.

Klaus Metzger-Beck

Samstag, 31. Oktober

16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse**
→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!
Wir beten f. alle Verstorbenen d. Gemeinde.

Sonntag, 01. November

11.15 h Suitbertus **HI. Messe**
→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!
Wir beten f. alle Verstorbenen d. Gemeinde.
Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

15.30 h FPapenb. **Gräbersegnung**

15.30 h Suitbertus **Andacht zum Totengedenken**
Diese Andacht findet in diesem Jahr anstelle der Andacht auf dem Stadtfriedhof statt.

18.00 h Suitbertus **HI. Messe**

Montag, 02. November – Allerseelen

Kollekte: für die Priesterausbildung in Osteuropa

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

Dienstag, 03. November

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

Mittwoch, 04. November – HI. Karl Borromäus

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

15.00 h Engelbert **Offene Kirche** (bis 17.00 h)

Donnerstag, 05. November

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

15.00 h Josef **Offene Kirche** (bis 18.00 h)

Freitag, 06. November

9.00 h Suitbertus **HI. Messe**

15.00 h Marien **Offene Kirche** (bis 18.00 h)

Samstag, 07. November – HI. Engelbert, Bischof

9.30 h Suitbertus **Feier der Erstkommunion (Gruppe 4)**
→ **Dieser Gottesdienst ist nicht öffentlich!**
Es dürfen nur angemeldete Personen teilnehmen!
Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

12.00 h Suitbertus **Feier der Erstkommunion (Gruppe 5)**
→ **Dieser Gottesdienst ist nicht öffentlich!**
Es dürfen nur angemeldete Personen teilnehmen!
Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

14.30 h Suitbertus **Taufe**

32. Sonntag im Jahreskreis

Weish 6, 12-16 / 1 Thess 4, 13-18 / Mt 25, 1-13

Kollekte: für die öffentliche Bücherei der Pfarrgemeinde

Samstag, 07. November

16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse**
→ **Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!**

Sonntag, 08. November

11.15 h Suitbertus **HI. Messe**
→ **Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!**
Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.
Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

15.00 h Suitbertus **Offene Kirche** (17.45 h)

Ab sofort sind alle Messfeiern wieder öffentlich.

Für die Sonntagsvorabendmesse und die Sonntagsmesse ist eine Anmeldung zur Teilnahme über das Pastoralbüro weiterhin erforderlich!

Bei den Werktagsmessen ist eine Voranmeldung nicht nötig.

Weitere regelmäßige Gottesdienste, die nicht in der Verantwortung der Pfarrei liegen:

So. 8.00 h (Josef) HI. Messe nach außerordentlichem Röm. Ritus
So. 10.00 h (Josef) HI. Messe in italienischer Sprache
So. 12.00 h (Josef) HI. Messe in polnischer Sprache
So. 16.00 h (Josef) HI. Messe in kroatischer Sprache
Do. 19.00 h (Josef) HI. Messe in polnischer Sprache

Termine

Freitag, 16./23./30.10. u. 06.11.

18.30 h (bis 19.10 h) Offenes Bibelgespräch mit Frau Schnocks und Frau Enkeler (Internet)
Anmeldung und Informationen:
E-Mail: e-schnocks@t-online.de

Freitag, 16./23./30.10. u. 06.11.

19.30 h (bis 21.00 h) Bibelgespräch mit Kpl. Mergler (Internet)
Anmeldung und Informationen:
Telefon: 0 21 91 – 37 65 912
E-Mail: mergler@suitbertus-remscheid.de

Mittwoch, 28.10.

19.30 h Taufelternabend (Johanneshaus)

Mittwoch, 05.11.

19.30 h Taufelternabend (Kirche St. Suitbertus)

Bis auf Weiteres sind alle weiteren Veranstaltungen in unserer Pfarrei abgesagt.

Öffnungszeiten unserer Kirchen

Täglich sind die Kirchen St. Suitbertus und St. Josef geöffnet, so dass Gläubige im Vorraum beten können:

St. Suitbertus: 9.00 h – 18.00 h

St. Josef: 8.00 h – 18.00 h

Da die Lage im Hinblick auf die Corona-Pandemie zurzeit sehr unsicher ist, können sich kurzfristig in der Gottesdienstordnung Veränderungen ergeben. Bitte beachten Sie deshalb die Hinweise auf unserer Internetseite (www.suitbertus-remscheid.de). Hier werden wir Veränderung umgehend mitteilen!



Hauskirchen und Hausgemeinden

Das Christentum hat in Hauskirchen (ecclesia domestica) begonnen, da es in den ersten Jahrhunderten – der Zeit der Verfolgung – noch keine Kirchengebäude geben konnte. Diese These ist in der Wissenschaft nicht mehr unumstritten (siehe zum Beispiel die Ausführungen von Stefan Heid), unstrittig ist jedoch, dass das Gemeindeleben der frühen Christen sich im privaten Umfeld und in den Häusern bzw. Wohnungen der Christen abspielte. Davon berichtet die Apostelgeschichte, und auch manche Paulusbriefe legen diese Vermutung nahe.

Hauskirchen oder Hausgemeinden gibt es unter verschiedenen Gesichtspunkten bis in die Gegenwart. Zum Beispiel in Ländern, in denen das Christentum bis heute verboten ist oder nicht in der Öffentlichkeit präsent sein darf. Zum Beispiel die Hauskirchen in China. Hauskirchen existieren aber auch ohne Verfolgungsdruck als bewusst gewählte Art und Weise, den Glauben in einer engen Verbindung zum Alltag zu leben. Dabei werden die Gottesdienste stärker in den Alltag integriert und eher in Privaträumen gefeiert als in einer Kirche. Ein Beispiel ist die Hauskirchenbewegung.

Und dann hat die Not, keine gemeinsamen Gottesdienste feiern zu können, in den letzten Monaten zu einer neuen Entwicklung geführt: Die Familie wurde zur Hauskirche, zum Teil ist sie über die vielfältigen sozialen Medien und technischen Möglichkeiten mit anderen Familien verbunden. So wurde eine Entwicklung angestoßen, und es ist spannend zu verfolgen, welche zusätzlichen neuen Formen von Gemeinde und Gottesdienste im Entstehen sind.



Foto: picture alliance/Design Pics/Lorna Rande